

Inhaltsverzeichnis

Der gekeilte Dieb 3

[<<< vorherige Sage](#) | [Die Volkssagen der Altmark](#) | [nächste Sage >>>](#)

Der gekeilte Dieb

Beckmann histor. Beschreibung v. Brandenburg. Th. 5. Buch 1. Cap. 3. S. 727.

In dem Dorfe Garzin unweit Arendsee lebte vor Zeiten ein Mann, Namens Johann Heinrich Müller, der wegen Bienendiebstahls sehr verrufen war. Die Gerichte konnten ihm zwar nicht beikommen, aber dafür starb er eines elenden Todes. Denn die Bestohlenen hatten ihn durch Verwünschungen eingekeilt, und auf einmal, ehe er es sich versiehet, überfällt ihn ein Schmerz, als wenn er erbärmlich geprügelt würde. Dieser Schmerz hat gedauert bis an seinen Tod. Als er zum Sterben kam, da fielen ihm große Löcher in seinen Leib, und er mußte sich lange und viel quälen vorher.

Quellen:

- [Jodocus Donatus Hubertus Temme: Die Volkssagen der Altmark](#), Nicolai, Berlin 1839, Seite 47;
- [Digitale Volltext-Ausgabe bei Wikisource \(Version vom 1.8.2018\)](#)

[sagen](#), [temme](#), [volkssagenaltmark](#), [ialtmark](#), [altmark](#), [garzin](#), [arendsee](#), [diebstahl](#), [biene](#), [gericht](#), [bann](#), [qual](#), [tod](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=text:54._der_gekeilte_dieb&rev=1665691093

Last update: **2025/01/30 11:41**

